

Wort des Dekans

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Lautet die diesjährige Jahreslosung. Dieses Wort aus dem zweiten Buch Mose soll uns durch dieses Jahr begleiten und vor allem mit ihm die Zusicherung, dass wir Gott nicht egal sind, sondern dass er auf uns schaut, auf uns achtet und wir uns seines Geleits gewiss sein dürfen.

Dass wir Christen aufeinander schauen und achtgeben, auch über weite Entfernung hinweg, prägt die Arbeit des Missions- und Partnerschaftskreises unseres Dekanats, der die Partnerschaft zwischen den Christen in der Diözese Mtwara in Tansania und unserem Dekanat fördert und damit lebendig hält. In diesem Jahr in ganz besonderer Weise mit einem Besuch bei unseren Mitchristen in Tansania, nachdem im vergangenen Jahr Bischof Luca Mbedule und eine kleine Delegation aus Tansania unser Dekanat besucht hat. Von Mitte Oktober an werde ich zusammen mit unserer neuen Dekanatsmissionspfarrerin Simone Hewelt, Pfarrer Axel Bertholdt und weiteren sechs ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus dem Dekanatsmissionskreis, dem Dekanatsausschuss und der Dekanatsjugendkammer für drei Wochen nach Mtwara reisen um die Gemeinden und unsere afrikanischen Mitchristen dort kennenzulernen und unsere Partnerschaft zu vertiefen.

Vorbereitet wird die Tansaniareise vom Dekanatsmissionskreis, dem seit Jahresbeginn eine neue Leitung vorsteht. Neben der Igensdorfer Pfarrerin Simone Hewelt, die von der Pfarrkonferenz zur neuen Dekanatsmissionspfarrerin bestellt wurde, wurde vom Dekanatsmissionskreis Ulrich Fontius aus Neunkirchen zum neuen Dekanatsmissionsbeauftragten gewählt und Luciane Marschner Schell aus Gräfenberg zu seiner Stellvertreterin.

Eine neue wichtige Aufgabe übernahmen auch Christina Jacob aus Egloffstein, Helga Wittmann aus Hiltpoltstein und Hans Martin Gemählich aus Affalterthal. Die drei wurden im Januar in einem festlichen Gottesdienst in ihr neues Amt als ehrenamtliche Kirchenführer eingeführt. Zuvor wurden sie in einem zeitlich und inhaltlich sehr anspruchsvollen Kurs, der von Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz mit weiteren Partnern organisiert wurde, zum Kirchenführer ausgebildet.

Mit den drei Neuen können in unserem Dekanat künftig elf Kirchenführerinnen und Kirchenführer detailliert über das Gebäude und die Kunstwerke ihrer jeweiligen Gemeindekirche fachkundig Auskunft geben. Dabei ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kirchenführer die Symbole auf den Altären, Bildern und Glasfenster unserer Kirchen zum Sprechen zu bringen und deren Bedeutung für uns heute zu erschließen. So verstanden können Kirchenführer zum Spurenleser Gottes werden, der die vielen Spuren Gottes, die in unseren Kirchengebäuden zu finden sind, den Besuchern näherbringt. Daher lohnt sich auch für die Gemeindeglieder, die ihre Kirche gut kennen, der Besuch einer Kirchenführung, um Dank fachkundiger Unterstützung Neues in ihrer Kirche zu entdecken: Spuren des Gottes, der uns sieht, mehr noch, der uns begleitet und auf uns Acht gibt,

Herzlichst
Ihr Dekan Reiner Redlingshöfer

P.S. Wer Lust auf eine Kirchenführung bekommen hat, kann sich gerne an Bildung Evangelisch Fränkische Schweiz Telefon 09192-994548 wenden.

Bildunterschrift (Bild auf nächster Seite):

Armin Raunigk vom „Centrum Mission eine Welt“ der bayerischen Landeskirche (links) freut sich zusammen mit Dekan Reiner Redlingshöfer über das neue Trio an der Spitze des Dekanatsmissionskreises in ihrer Mitte: (von links) Dekanatsmissionsbeauftragter Ulrich Fontius, seine Stellvertreterin Luciane Marschner Schell und Dekanatsmissionspfarrerin Simone Hewelt.

